

# WETTERSTATISTIK der WETTERWARTE SÜD - O k t o b e r 2 0 0 8 -

Tiefste Temperatur am 31.: - 1,3°C (- 1,9°C)  
Höchste Temperatur am 14.: + 21,3°C (+ 25,1°C)  
Durchschnittliche Monatstemperatur: + 8,9°C (+ 7,7°C)  
Monatssumme des Niederschlags: 69,9 mm (7,7 mm)  
Gesamtsonnenscheindauer: 116,8 Stunden (120,8 Stunden)  
(Die Zahlen in Klammern geben die Vorjahreswerte an!)

Bei durchschnittlicher Sonnenscheindauer geringfügig zu nass und etwas zu warm

## **Erster Wintereinbruch beendet den goldenen Oktober**

**Beinahe drei Wochen lang überwog mildes und recht freundliches Hochdruckwetter. Nach teils zögernder Nebelauflösung schien bei Höchstwerten um die 20 Grad häufig die Sonne. Doch dann wurde es Tag für Tag kälter und am Monatsende gab es sogar bereits Schnee bis in die Niederungen herab.**

Zum Monatsbeginn rauschte der erste Herbststurm übers Land. Auf der Rückseite von Sturmtief "Quinta" gelangte kühle Nordseeluft bis zu den Alpen, so dass bei Sternenhimmel vielfach Frost und Reif verzeichnet wurde. Doch die Wetterlage beruhigte sich rasch wieder. Bis zum 20. bestimmten nun weitgehend Hochdruckgebiete unser Wettergeschehen, nur kurzzeitig unterbrochen von atlantischen Schlechtwetterfronten. Wie bei hohem Luftdruck im Winterhalbjahr üblich, lagen dabei Nebelgrau und Himmelblau dicht beieinander. In den nebefreien Gebieten und bei früher Nebelauflösung kletterte das Quecksilber, zeitweise auch mit Föhnunterstützung, auf Höchstwerte um die 20 Grad. Der anhaltende Zuström milder Mittelmeerluft sorgte dafür, dass der Oktober in den ersten drei Wochen rund drei Grad zu warm ausfiel. In der letzten Oktoberdekade passte sich das Wetter dann aber den Aktienkursen an. Mit den Temperaturen ging es steil bergab und am Monatsende schneite es bis in die Niederungen herab. Besonders betroffen war der Hegau und der Linzgau, der Randen, die Baar und die Westalb. Hier fielen

über Nacht bis zu 30 Zentimeter nasser Schnee. Durch Schneebruch kam es zu zahlreichen Straßensperrungen und erheblichen Behinderungen im Schienenverkehr. In Oberschwaben, auf der Ostalb, an der Iller und im Allgäu brachte der erste Wintereinbruch dagegen nur wenig Schnee und kaum Verkehrsbehinderungen. Die kalte Witterung ließ die Monatsmitteltemperatur, die am 20. noch bei 11 Grad lag, auf 8,9 Grad absinken, so dass dieser Oktober letztendlich gerade einmal um ein halbes Grad zu warm ausfiel. Mit einer Gesamtsonnenscheindauer von 116,8 Stunden (Mittelwert: 114,7 Stunden) und einer Niederschlagssumme von 69,9 Liter/m<sup>2</sup> (Mittelwert: 63,9 Liter/m<sup>2</sup>) liegt dieser Oktober ungefähr im Normbereich. Allerdings gab es bei den Niederschlagsmengen regional große Unterschiede. Während an Donau und Iller im Allgemeinen nicht mehr als 50 bis 60 Liter/m<sup>2</sup> registriert wurden, waren es auf der Schwäbischen Alb und im Allgäu stellenweise über 100 Liter/m<sup>2</sup>. Den höchsten Wert meldete mit 114,1 Liter/m<sup>2</sup> wieder einmal Günter Bischoff von seiner knapp 1000 Meter hoch gelegenen Steinbergalm in der Adelegg. Was uns der bevorstehende Winter bringen wird, lässt sich natürlich nicht vorhersagen. Tatsache ist jedoch, dass ein früher Wintereinbruch für den Verlauf des Winters ohne Bedeutung ist. Es sei nur an das Vorjahr erinnert. Damals fiel der erste Schnee sogar zehn Tage früher und danach folgte ein außergewöhnlich milder und schneearmer Winter.

**WWS-ro-ro**